



Stäfa, im August 2010

Neuigkeiten in den Gebieten Wanne und Schöni

Erholungssuchende finden im Gebiet Wanne/Schöni in Stäfa eine vielfältige Landschaft aus Wiesen, Feldern Waldrand und einem kleinen Ried vor. Teile dieser Landschaft sind aufgrund ihres ökologischen Wertes als kommunale oder sogar überkommunale Schutzgebiete ausgewiesen worden. Aber auch die übrigen Flächen im Gebiet weisen teilweise ein hohes Potential für die Natur auf. In der Schöni hat das Naturnetz Pfannenstil zusammen mit dem Bewirtschafter Benjamin Meier 2006 eine erste Blumenwiesenansaat in dieser Gegend erfolgreich durchgeführt. Die Ansaaten sind nötig, da es Jahrzehnte dauert, bis sich die Wiesen in unserer Region, selbst bei schonender Mahd und Verzicht auf Dünger, zu arten- und blumenreichen Wiesen entwickeln.

Im Rahmen des Vernetzungsprojekts Naturnetz Pfannenstil haben in den letzten beiden Jahren intensive Beratungen mit allen Bauern der Region stattgefunden. In diesen Gesprächen stellte sich heraus, dass auch weitere Flächen für die Anlage von Blumenwiesen in Frage kommen. Einerseits ist dies eine von zwei wunderschönen Linden geprägte Fläche direkt neben dem von der AGN betreuten Hochstamm-Obstgarten Schöni und andererseits sind dies zwei kleinere Flächen rechts und links des Leisibachs unterhalb des kleinen Parkplatzes neben der Bergstrasse.

Nachdem alle administrativen Hürden erfolgreich gemeistert waren, ging es in diesem Jahr um die Umsetzung der Ansaaten. Vor der Ansaat ist es notwendig, dass die bestehende Vegetation entfernt wird, damit die Samen ohne die Konkurrenz und den "Vorsprung" der vorhandenen Pflanzen keimen können. Dazu gibt es zwei gängi-

ge Verfahren: das Pflügen und das Behandeln mit einem Totalherbizid. Beide Verfahren haben ihre Vor- und Nachteile. Um das unnötige Ausbringen von Giftstoffen zu vermeiden, wird vom Naturnetz Pfannenstil wo möglich die Saatbeetvorbereitung mittels Pflug durchgeführt. In zwei Fällen wird von dieser Regel abgewichen:

1. Bei Hanglagen ab einer gewissen Neigung ist die Arbeit mit dem Pflug nicht mehr möglich.
2. Besteht das Risiko eines Blackenaufkommens (landwirtschaftlich gesehen eine Problempflanze), so wird ebenfalls auf eine mechanische Bearbeitung des Bodens verzichtet, weil dies weitere Blackensamen aus tieferen Bodenschichten hervorbringen würde.

Aus den genannten Gründen wurden in der Wanne alle Ansaatflächen mit Totalherbizid behandelt. Diese Methode hat den weiteren Vorteil, dass die Kapillar- und Gefügestruktur im Boden erhalten bleibt. Dadurch verliert bei einer möglichen Trockenheit nach der Ansaat der Boden die Feuchtigkeit weniger schnell als bei einer Bodenbearbeitung mit dem Pflug. Auch die Bodenerosion ist so geringer, insbesondere bei Hanglagen wie im Gebiet Wanne.

Am 20. Juni war es dann soweit: Nach einer längeren Regeperiode konnte frühmorgens auf der "Spenderwiese" gemäht werden. Dann wurde das Schnittgut für die Direktbegrünung nach Stäfa gefahren. Auf der vorbereiteten Wiese in Stäfa warteten schon drei Mitglieder der AGN mit ihren Heugabeln. Zusammen mit dem Bewirtschafter Beni Meier und zwei Mitarbeitern des Naturnetzes wurde das Schnittgut auf der Fläche verteilt. Damit die Wiese auch artenreich wird, werden später noch einige Samen von früh und spät versamenden Pflanzen eingesät. Jetzt braucht es noch etwas Geduld, bis die Samen keimen. Wir haben Hoffnung, dass mit der Zeit durch das Versamen der so behandelten Wiesen auch die Wiese in unserem Obstgarten noch artenreicher wird.

Vincent Sohni, Naturnetz Pfannenstil / Jantien van Ulden, AGN

Mosten am Stäfner Herbstfest

Wie schon im Mitteilungsblatt Mai 2010 erwähnt, wird sich die AGN am Herbstfest beteiligen. Am Samstagmorgen werden wir im Rahmen des Üriker Herbstmärts auf dem Gemeindehausplatz mosten. In der Woche vorher müssen die Äpfel in den Obstgärten Lattenberg und Schöni geerntet werden. Dafür werden freiwillige Helfer/innen gesucht. Da diese Arbeit wetterabhängig ist, können keine genauen Termine angegeben werden. Wer Lust und Zeit hat mitzuhelfen, meldet sich bitte bei Jantien van Ulden, Tel. 044 926 21 30.

Wer selbst einen Apfelbaum im Garten hat, kann sein Obst an diesem Anlass auch zum Mosten bringen. Bei grösseren Mengen, d.h. bei mehr als einem Harrass, bitten wir um vorgängige Anmeldung.

Tag der Artenvielfalt im Internationalen Jahr der Biodiversität 2010 / Neue Mitglieder

Der Stand auf dem Migrosplatz mit lebenden Amphibien und Reptilien hat sich gelohnt! Wir können einige neue Mitglieder begrüßen: Fam. Lechner, Liliana Roshardt Kumordzie, Fam. E. Wehrli, Beatrice Imhof, Nelli Lauber und Hans und Marlyse Matti.

Herzlich willkommen!



Jahresprogramm 2010

So, 5. September	Exkursion mit dem NVMU an die Thurmündung Bitte Beilage beachten
Mi, 8. Sept., 14.00 -17.00 Uhr	Kinderexkursion "Biodiversität im Wald" zum Thema Ameisen mit Frau Schneider von Pro Natura
Sa, 2. Oktober ab 8.30 Uhr	Herbstfest Stäfa, Mosten auf dem Gemeindehausplatz. Pressen Sie Ihren eigenen Most!
Do und Fr, 18./19. November	Stand am Herbstmarkt auf dem Rössliplatz
Sa, 30. Januar 2011	GV in der Alten Krone

Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag beträgt für Einzelpersonen **Fr. 30.00** und für Ehepaare und Familien **Fr. 45.00**.

Vorstand

Jantina van Ulden, Präsidentin	044 926 21 30	vanulden@sunrise.ch
Dora Sidler, Kassiererin	044 796 40 36	dora.sidler@solnet.ch
Claudia Bachmann	044 926 13 34	bachmann.tschanz@bluewin.ch
Bernard Monn	044 926 62 83	papaver@bluewin.ch
Peter Guedemann	044 926 18 14	peter.guedemann@gmx.ch
Monica Krauchthaler	043 477 08 58	monkrau18@hispeed.ch